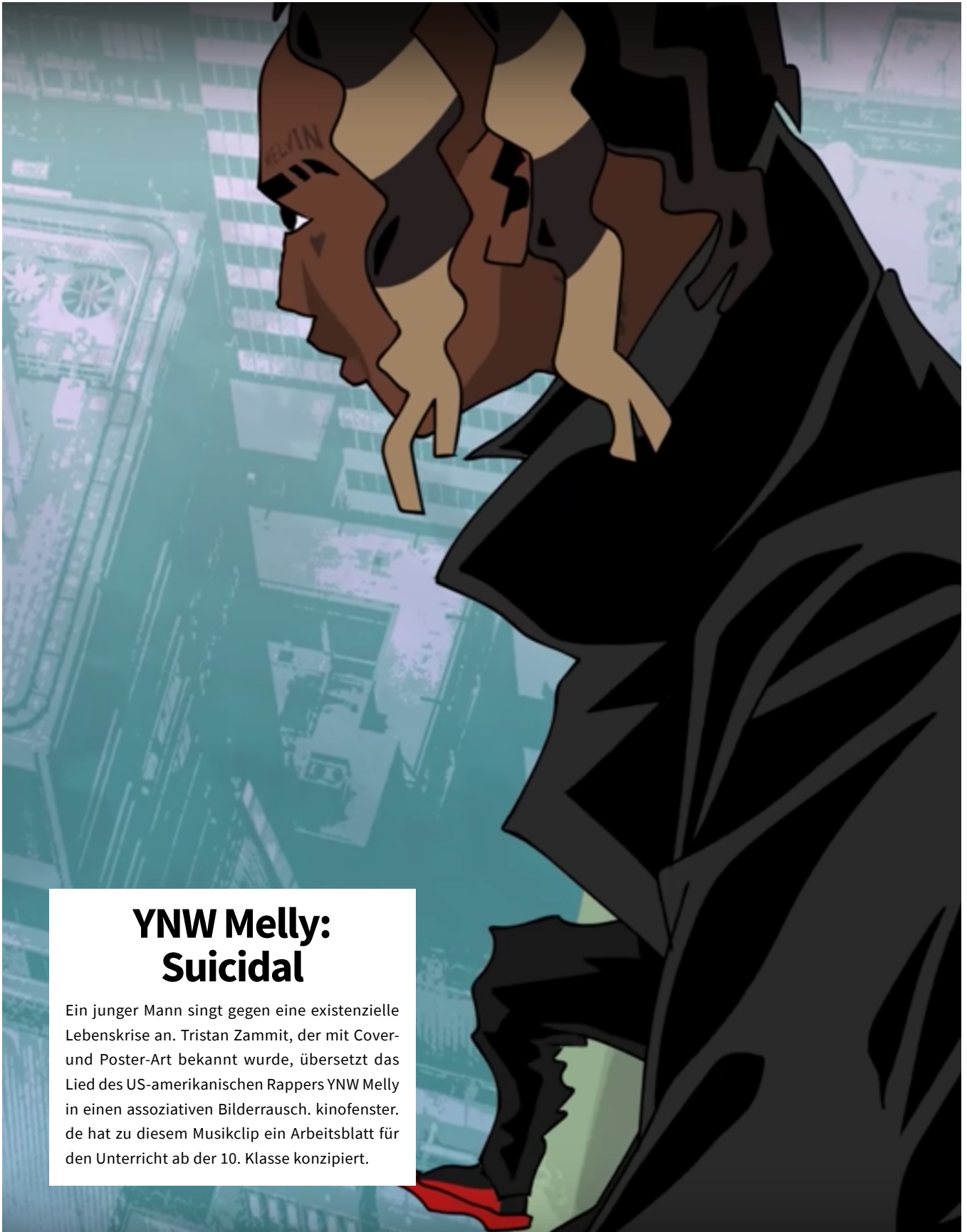


Filmbesprechung + Arbeitsblatt

Februar 2020



YNW Melly: Suicidal

Ein junger Mann singt gegen eine existenzielle Lebenskrise an. Tristan Zammit, der mit Cover- und Poster-Art bekannt wurde, übersetzt das Lied des US-amerikanischen Rappers YNW Melly in einen assoziativen Bilderrausch. kinofenster.de hat zu diesem Musikclip ein Arbeitsblatt für den Unterricht ab der 10. Klasse konzipiert.

Inhalt

- BESPRECHUNG DES VIDEOCLIPS
- 03 **YNW Melly: Suicidal**
- ARBEITSBLATT
- 05 **Arbeitsblatt zum Musik-
video SUICIDAL**
- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
 - ARBEITSBLATT
- 09 **Links und Literatur**
- 10 **Impressum**

Besprechung des Videoclips: YNW Melly: Suicidal (1/2)

USA 2019
Musikvideo**Veröffentlichungstermin:**

22.11.2019

Distributionsform: YouTube**Regie und Drehbuch:**

Tristan Zammit

Laufzeit: 3,44 min, englische
Originalfassung**Format:** Digital, Farbe**Barrierefreie Fassung:** nein**FSK:** Ohne Angabe**Altersempfehlung:** ab 15 J.**Klassenstufen:** ab 10. Klasse**Unterrichtsfächer:** Deutsch,
Englisch, Ethik/Religion,
Musik, Kunst

Besprechung des Videoclips YNW Melly: Suicidal

Der animierte Clip zum Lied „Suicidal“ von YNW Melly visualisiert die bildliche Sprache der Lyrics.

„I thought that we were meant to be, you took my heart and made it bleed“, singt der US-amerikanische Rapper YNW Melly zu Beginn des Musikvideos. Der junge Mann hat nach dem Ende einer Liebesbeziehung offenbar jegliche Hoffnung verloren und sieht im Leben keinen Sinn mehr. Er blickt sprichwörtlich in den Abgrund, während er seinen Kummer in Alkohol ertränkt und von Selbstmordgedanken getrieben wird.

Der für seine Musikvideos sowie für seine Cover- und Poster-Art bekannte Künstler Tristan Zammit hat SUICIDAL als animiertes Einpersonenstück angelegt. Der Clip taucht in die Gedankenwelt Mellys ein. Dabei wird ein assoziativer Bilderrausch entfesselt: Hände oder Köpfe verformen sich zu Flaschen. Eine Zunge verwandelt sich in eine Schlange, verbrennt, wird zu einem Skelett und verschwindet schließlich in einer Weinbrandflasche. Während die Bilder biswei-

len mit kulturgeschichtlich bekannten Symbolen wie etwa der verführerischen Schlange spielen, visualisiert der Clip in anderen Passagen die bildliche Sprache der Lyrics. Durchgehend gelingt es ihm dabei, das Gefühl der Verlorenheit und des Kontrollverlusts von YNW Melly sichtbar zu machen, indem er diesen etwa vor einem schwarzen Hintergrund oder im Griff unzähliger Hände zeigt. Mit der Konzentration auf die Innensicht schlägt das Musikvideo eine Brücke zu der persönlichen Erzählweise des Rappers, der bereits in mehreren seiner Songs aus der Ich-Perspektive psychische Probleme wie Persönlichkeitsstörungen und Kontrollverlust thematisiert hat. Stilistisch ist der Clip vor allem durch seine Nähe zur Anime-Ästhetik geprägt, folgt dabei jedoch einem rauen, bewusst ungeschliffenen Stil. Als Einfluss nennt der Produzent des Clips auch die Anime-Serien SAMURAI >

Besprechung des Videoclips: YNW Melly: Suicidal (2/2)

CHAMPLOO (Japan 2004 ff) und FLCL/FURI KURI/FOOLY COOLY (Japan 2000-2001).

Im Ethik- und Religionsunterricht lässt sich anhand des Videoclips besprechen, inwieweit YNW Melly mit seiner Musik den Nerv eines jugendlichen Publikums trifft und dabei über Todessehnsucht und Selbstmord erzählt. Dabei sollte insbesondere darauf geachtet werden, einerseits zwar den Kummer des Protagonisten ernst zu nehmen, zugleich aber auch dessen Hoffnungslosigkeit durch positive Perspektiven zu ergänzen, Auswege aus dessen Situation zu erarbeiten und auf Hilfsangebote aufmerksam zu machen. Während sich im Englischunterricht eine Analyse der Lyrics und eigene Schreibarbeiten im Rap-Stil anbieten, können die assoziative Montage und die neuen Bedeutungsspielräume, die sich aus den Bildern ergeben, sowie die Art der Animation, deren Herkunft sowie die Bildwirkung vor allem im Fach Kunst bearbeitet werden. Im Fach Musik regt der Clip eine Auseinandersetzung mit Hip-Hop und Rap und dessen Ausprägungen an. Dabei kann auch über den engeren Kontext des Videoclips auf die Biografie von YNW Melly eingegangen werden, der derzeit inhaftiert ist und zwei Freunde ermordet haben soll (und der wahrscheinlich aus diesem Grund im Film nur „animiert“ auftauchen kann). Welchen Einfluss spielt das Verhalten von Künstler/-innen für die Rezeption ihrer Musik? Welche ethischen Probleme ergeben sich daraus? Inwieweit kann man Privatleben vom künstlerischen Schaffen trennen? Diese Fragen können auch in einem größeren Zusammenhang etwa mit Bezügen zu ähnlich umstrittenen Persönlichkeiten diskutiert werden.

Autor: Stefan Stiletto, 22.02.2020

Arbeitsblatt: YNW Melly: Suicidal / Didaktisch-methodischer Kommentar

AUFGABE ZUM VIDEOCLIP SUICIDAL VON YNW MELLY (FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER)

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Englisch, Deutsch, Ethik, Kunst

Altersempfehlung:

ab 15 Jahre, ab 10. Klasse

Vorbemerkung:

Achten Sie unbedingt auf die Hinweise zum Umgang mit dem Film.

Achtung: Das Thema Suizid erfordert im Unterricht Sensibilität. Eine entsprechende Vor- und Nachbereitung ist dabei unumgänglich.

Detaillierte Hinweise zur Behandlung des Themas im Unterricht befindet sich hier: <http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/beratungsstellen-und-beratungsangebote/beratungsstelle-gesundheitsbildung-und-praevention/publikationen-gesundheitsbildung/media/lebenslust.pdf>

Didaktische Vorbemerkung: Aufgrund des Bezugs auf den englischen Text könnte die Aufgabe fächerübergreifend (Beispiel: Englisch/Ethik, Englisch/Kunst oder Englisch/Deutsch) bearbeitet werden.

Kompetenzzuwachs: Im Englisch- und Deutschunterricht liegt der Schwerpunkt auf Sprechen und Zuhören. Fächerübergreifend erfolgt eine Vertiefung der Auseinandersetzung mit filmästhetischen Mitteln.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Das Musikvideo wird zuerst ohne Bild abgespielt (www.kinofenster.de/lehmaterial/methoden/den-ton-einer-film-szene-abspielen/), sodass erst einmal freie Assoziationen bei den Schülerinnen und Schülern zugelassen werden. Nach einer zweiten Sichtung, diesmal mit Bild, erfolgt die Einordnung des Videos in die Gattung Animation. Darauf folgend wird die Stimmung des Videos näher beleuchtet: Da der Protagonist fast ausschließlich allein zu sehen ist, wird damit dessen Einsamkeit dargestellt. Eine Ausnahme bildet eine kurze Sequenz (00:38:00-00:40:00), die offensichtlich eine Rückblende ist. Hier sind die Hände der Geliebten während eines gemeinsamen Essens kurz zu sehen.

Anschließend wird in Partnerarbeit die Metaphorik kurzer Sequenzen näher beleuchtet und danach Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Text und Video verglichen. Die Schülerinnen und Schüler sollten dabei auf vorbereiteten Folien arbeiten.

Nach dieser Phase wird gesichert, dass das lyrische Ich und der Autor des Textes nicht identisch sind. In der Oberstufe bietet es sich an, Aspekte wie Fiktionalisierung und Authentizität (stärker) zu thematisieren. Unbedingt geklärt werden sollte in diesem Zusammenhang aber, wie Jugendliche damit umgehen, falls eine Freundin oder ein Freund Suizidgedanken äußern.

Arbeitsblatt: YNW Melly: Suicidal (1/2)

AUFGABE ZUM VIDEOCLIP SUICIDAL VON YNW MELLY (für Schülerinnen und Schüler)

a) Hört euch den Song „Suicidal“ von YNW Melly an. Fasst im Plenum zusammen, worum es in dem Lied geht. Welche Bilder fallen euch basierend auf den verstandenen Versen und dem Klang ein? Tauscht euch mit Hilfe der Methode des Blitzlichts (<https://www.kinofenster.de/lehmaterial/methoden/blitzlicht/>) aus.

gige Metaphorik. Wählt euch mit eurer Partnerin/eurem Partner mindestens drei Bilder aus und deutet diese. Nutzt dazu folgende Tabelle auf der Folie, die bereits Beispiele enthält.

b) Seht euch nun den Videoclip dazu an (<https://www.youtube.com/watch?v=90mgXxiKV7A>). Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu euren Bildern aus Aufgabe a) sind besonders auffällig? Nennt anschließend die filmische Gattung (http://www.geschichte-projekte-hannover.de/filmundgeschichte/zitieren_und_dokumentieren/beschreibung_von_inhalt_und_form/filmgattungen_gestaltungsformen_und_genres.html) des von Tristan Zammit gestalteten Clips.

c) Seht euch das Musikvideo noch einmal an. Achtet darauf, wie viele Figuren zu sehen sind und welche Wirkung dadurch erzielt wird.

d) Im Refrain heißt es „Suicidal, your love is suicidal / And lately, I've been feeling suicidal“. Wer ist der Adressat – das lyrische Du?

e) Die Bilder des Musikvideos spiegeln assoziativ die Gedankenwelt des lyrischen Ichs wieder. Manche dieser Bilder beziehen sich direkt auf die Verse, andere besitzen eine davon unabhän-

Timecode	Handlung	Deutung
00:00:26- 00:00:30	Der Protagonist tanzt mit einer Schnapsflasche allein im Garten.	Die Schnapsflasche bezieht sich auf den Vers „Red Lipstick on my Hennessy“. Der Protagonist sieht noch die Spuren seiner Geliebten. Das heißt, sie hat ihn erst vor kurzem verlassen, da sie noch gemeinsam die Cognac-Flasche angebrochen haben. Alleine zu tanzen verdeutlicht hier die Einsamkeit, zugleich deutet sich an, den Schmerz durch Alkohol zu betäuben.
00:00:52- 00:00:54	Die Hand des Protagonisten greift nach einer anderen Hand, die sich plötzlich in eine Cognac-Flasche verwandelt.	Der Protagonist sehnt sich nach Nähe. Die ausgestreckte Hand symbolisiert Hilfe, doch diese verwandelt sich plötzlich in Alkohol – scheinbar der einzige Trost in dieser Situation. Dass zu diesem Bild das Wort „Suicidal“ erklingt, eröffnet eine weitere Bedeutungsebene: Das Rausch-Verhalten des Protagonisten ist ebenfalls (lebens-)gefährlich.



Arbeitsblatt: YNW Melly: Suicidal (1/2)

Timecode	Handlung	Deutung

7
(09)

f) Stellt die Ergebnisse im Plenum einander vor. Vergleicht darauf basierend die Atmosphäre des Musikclips mit der durch den Text erzeugten Stimmung.

g) Der Text des Songs ist aus der Perspektive des lyrischen Ichs geschrieben, das nicht mit dem Autor gleichgesetzt werden kann. Leider gibt es jedoch Menschen, die wirklich von Suizidgedanken gequält werden. Wie würdet ihr reagieren, falls sich jemals eine Freundin oder ein Freund euch anvertraut, über Suizid nachzudenken? Tauscht euch im Plenum aus. Vergleicht eure Strategien mit denen auf der Webseite www.irrsinnig-menschlich.de/hilfe/suizid/.

OPTIONAL:

h) Einer der Gründe, warum das Video animiert wurde, ist der Gefängnis-Aufenthalt YNW Mellys. Der Rapper steht unter Verdacht, zwei seiner Freunde erschossen zu haben (<https://www.bbc.com/news/world-us-canada-47244337>). Stellt euch vor, eure Mutter und/oder euer Vater wollen euch deshalb verbieten, weiterhin Musik von YNW Melly zu hören, weil sie glauben, dass diese gewaltverherrlichend sei. Was würdet ihr ihnen antworten? Nutzt dazu unter anderem das Verhältnis von lyrischem Ich und Autor als einen Aspekt eurer Argumentation. Macht euch Stichpunkte und nutzt diese dazu, die Argumentation mündlich vorzutragen.

Autor: Ronald Ehlert-Klein, 22.02.2020

Links und Literatur

Links und Literatur

🔗 YouTube.com: Clip "Suicidal"

<https://www.youtube.com/watch?v=90mgXxiKV7A>

🔗 Bento: Warum ich weiterhin die Musik eines Rappers höre, der zwei Menschen getötet haben soll

<https://www.bento.de/musik/ynw-melly-kuendigte-der-murder-on-his-mind-saenger-die-morde-an-seine-freunde-an-a-bbf91b1d-a3c5-4deb-9fc0-8d6c3b99c82a>

🔗 Laviasco.com: Uncovering the Saf Meaning Behind The Lyrics od "Suicidal" by YNW Melly (engl.)

<https://laviasco.com/ynw-melly-suicidal-lyrics-meaning/>

🔗 XXLmag: Über den Prozess gegen YNW Melly (engl.)

<https://www.xxlmag.com/news/2020/02/ynw-melly-former-lawyer-bradford-cohen-not-guilty/>

Mehr auf kinofenster.de

🔗 STRAIGHT OUTTA COMPTON

(Filmbesprechung vom 26.08.2015)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/straight-outta-compton-nik/>

🔗 Kurzfilme im Unterricht (Hintergrundartikel vom 16.10.2018)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-kurzfilme-fuer-kinder/dossier-kurzfilme-fuer-kinder-einfuehrung/>

🔗 THIS IS AMERICA (Besprechung des Musikclips vom 04.09.2019)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-kurzfilme-fuer-jugendliche/dossier-kurzfilme-fuer-jugendliche-this-is-america-film/>

Impressum

9
(09)

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für
politische Bildung/bpb

Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)

Adenauerallee 86, 53115 Bonn

Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0

info@bpb.de

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (bpb, verantwortlich),

Kirsten Taylor

Redaktionsteam:

Karl-Leontin Beger (bpb, Volontär), Ronald Ehlert-
Klein, Jörn Hetebrügge

Autor:

Stefan Stiletto

Autorin Arbeitsblatt:

Ronald Ehlert-Klein

Layout:

Nadine Raasch

Bildrechte:

© Tristan Zammit

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische
Bildung 2020